

Teresa Tschui

Wie solche Figur zeigt

Der schweizerische
Volkskalender
als Bildmedium
vom 17. bis zum
19. Jahrhundert

edition lumière bremen

2009

INHALTSVERZEICHNIS

VORWORT.....	9
EINLEITUNG.....	11
I. GRUNDLAGEN UND AUSGANGSPUNKTE.....	16
1. DER VOLKSKALENDER ALS HISTORISCHES PHÄNOMEN.....	16
2. DAS SETZEN EINER KALENDERSEITE: DER TECHNISCHE HINTERGRUND.....	19
3. DER REZIPIENT UND SEIN BILDVERSTÄNDNIS	24
4. BEGRIFFSBESTIMMUNG: BILDMEDIUM	30
5. FORSCHUNGSÜBERBLICK	32
6. ANGEWANDTE METHODEN	38
7. KORPUS UND QUELLENLAGE	41
II. UNTERSUCHUNG DER BILDER	45
1. SCHMUCKELEMENTE.....	45
1.1 DIE FUNKTION IM KALENDER	47
1.1.1 Gliederung.....	48
1.1.2 Füllsel.....	53
1.1.3 Zierde.....	65
1.2 DIE TECHNIK DES SCHMUCKELEMENTES	73
1.3 INSPIRATIONSQUELLEN FÜR NEUE DEKORATIVE MUSTER	77
1.4 DAS SCHMUCKELEMENT ZWISCHEN TYPOGRAFIE UND ILLUSTRATION	79
1.5 ANDERE DRUCKERZEUGNISSE IM VERGLEICH	86
1.6 REFLEXION	91
2. ADERLASSDARSTELLUNGEN.....	94
2.1 ZUR ADER LASSEN ALS HEILMETHODE IM WANDEL DER ZEIT	95
2.2 ADERLASSFIGUREN ALS ANATOMISCHE SCHAUBILDER: EINE IKONOGRAFISCHE HERLEITUNG	103
2.3 DAS ADERLASSMÄNNCHEN UND SEINE VISUELLEN AUSPRÄGUNGEN IM VOLKSKALENDER	114
2.3.1 Format und Größe.....	114
2.3.2 Komposition.....	118

2.3.3	<i>Sternzeichen</i>	123
2.3.4	<i>Schematisierung und Körperlichkeit</i>	125
2.3.5	<i>Geöffnete Bauchhöhle</i>	129
2.3.6	<i>Körperhaltung: Kopf-, Arm- und Beinsetzung</i>	132
2.3.7	<i>Haarpracht und Gesichtsausdruck</i>	134
2.4	TYPENBILDUNG UND MEHRFACHVERWENDUNG IN DEN KALENDERN	134
2.5	ADERLASSSZENE: EINE NATURALISTISCHE VISUALISIERUNG	145
2.6	DER „TOD“ DES ADERLASSMÄNNCHENS.....	153
2.7	ZUSAMMENFASSENDE ÜBERLEGUNGEN	163
3.	MONATSVIGNETTEN	167
3.1	VISUALISIERUNG DER MONATE: EIN KUNSTHISTORISCHER EXKURS	168
3.2	KANONISIERUNG IN DEN KALENDERN: DAS JAHR IM BILD	172
3.2.1	<i>Positionierung innerhalb des Volkskalenders</i>	173
3.2.2	<i>Erstes Auftauchen im Volkskalender</i>	175
3.2.3	<i>Format und Größe</i>	180
3.3	MOTIVISCHE VIELFALT: EXEMPLARISCH DARGESTELLT AN DEN MONATEN JANUAR UND FEBRUAR.....	183
3.3.1	<i>Wärmeszene</i>	185
3.3.2	<i>Üppiges Mahl</i>	189
3.3.3	<i>Fastnächtliches Treiben</i>	197
3.4	MEHRFACHVERWENDUNG UND POPULÄRE AUSPRÄGUNGEN.....	203
3.5	GESELLSCHAFTLICHER KONTEXT AUF DEN MONATSBILDERN	213
3.6	STERNZEICHEN.....	217
3.7	ZUSAMMENFASSENDE ÜBERLEGUNGEN	222
4.	TEXTILLUSTRATIONEN	225
4.1	TEXT-BILD-BEZIEHUNGEN.....	228
4.2	DER APPENZELLER KALENDER.....	231
4.2.1	<i>Gesellschaftliche und mediale Strukturen im Appenzellerland</i>	235
4.2.2	<i>Druckgeschichte des Appenzeller Kalenders</i>	237
4.3	ENTWICKLUNG DER TEXTGEBUNDENEN ILLUSTRATIONEN IM APPENZELLER KALENDER UND DIE „FIGUR DER HEUSCHRECKE“	243
4.3.1	<i>Formschneider im Appenzeller Kalender</i>	251

4.3.2	<i>Glücksfund: Druckstöcke</i>	257
4.4	BILDANTEIL UND THEMENVIELFALT IM DEUTSCHSCHWEIZER VERGLEICH	259
4.5	WIE DER AUFMERKSAMKEITSAPELL IM BILD FUNKTIONIERT: AM BEISPIEL DES KURIOSEN IM APPENZELER KALENDER	266
4.5.1	<i>Vorstellung des russischen Zwergs (1772)</i>	271
4.5.2	<i>Die zwey Zwerge (1781)</i>	275
4.5.3	<i>Der wunder grosse Käse (1794)</i>	277
4.5.4	<i>Abschilderung der zu Londen in Engelland zu sehen gewesenen grossen Eule (1778)</i>	279
4.5.5	<i>Der ausserordentliche schwere Müller (1795)</i>	281
4.5.6	<i>Der Wurm (1784)</i>	284
4.5.7	<i>Vorstellung der grausamen Spießung, von 600. Köpfen, zu Constantinopel (1771)</i>	286
4.5.8	<i>Visualisierungsstrategien im Überblick</i>	289
4.6	EIN BEBILDERTES EREIGNIS SECHSMAL ANDERS: DER WOLF VON GÉVAUDAN IM KALENDARISCHEN VERGLEICH	291
4.6.1	<i>Schaffhauser Schreibkalender Hurter (1766)</i>	293
4.6.2	<i>Jährlicher Hausrath (1766)</i>	297
4.6.3	<i>Appenzeller Kalender (1766)</i>	299
4.6.4	<i>Appenzeller Kalender (1783)</i>	301
4.6.5	<i>Berner Hinkender Bote (1766)</i>	302
4.6.6	<i>Basler Hinkende Bote Decker (1766)</i>	303
4.7	KALENDERILLUSTRATIONEN ALS FUNKTIONSTRÄGER	306
4.8	ZUSAMMENFASSENDE ÜBERLEGUNGEN.....	311
5.	TITELBLÄTTER	314
5.1	DAS TITELBLATT-DISPOSITIV: EIN BUCHGESCHICHTLICHER ABRISS.....	315
5.2	HINKENDE BOTEN UND ANVERWANDTE ALS TITELBLATT-THEMA	320
5.2.1	<i>Das Stelzbeinmotiv: eine ikonografische Herleitung</i>	323
5.2.2	<i>Die Titelblatt-Szenerie der „Hinkenden Boten“: am Beispiel des Berner Hinkenden Boten</i>	332
5.3	DIE WIDERSPIEGELUNG DER LANDES- UND KANTONSZUGEHÖRIGKEIT AUF KALENDER-TITELBLÄTTERN.....	341
5.4	DAS TITELBLATT ALS MARKENZEICHEN	348

5.5 ZUSAMMENFASSENDE ÜBERLEGUNGEN	350
III. REFLEXION DER ERGEBNISSE	353
IV. BIBLIOGRAFIE	356
BIBLIOTHEKSVERZEICHNIS.....	356
1. ZUGRUNDEGELEGTE KALENDER	356
2. SONSTIGE QUELLEN	367
A) HANDSCHRIFTLICHE	367
B) GEDRUCKTE.....	367
3. SEKUNDÄRLITERATUR.....	370
V. BILDVERZEICHNIS UND ABBILDUNGEN	396
1. SCHMUCKELEMENTE.....	396
2. ADERLASSDARSTELLUNGEN	397
3. MONATSVIGNETTEN.....	398
4. TEXTILLUSTRATIONEN.....	399
5. TITELBLÄTTER	400
VI. ANHANG	401
REGISTER DER DRUCKSTÖCKE FÜR DEN <i>APPENZELER KALENDER</i>	401